

Was erwartet uns im Himmel?

Vortrag am Seniorennachmittag in Dürrenäsch am 26.01.2023

von Pfr. Michael Freiburghaus

Einleitung

Im Vorfeld haben einige sich gefragt, ob ich denn schon einmal gestorben sei und einen Blick in den Himmel erhascht habe. Nein. Aber ich habe dazu viel gelesen, sowohl in der Bibel als auch in Büchern von Leuten, die einen kurzen Augenblick im Himmel waren.

Übersicht

Im Folgenden werde ich eine Übersicht über die Aussagen im Alten und Neuen Testament über den Himmel liefern, dann einige Nahtoderlebnisse schildern. Danach einige praktische Konsequenzen daraus und ein Abschlussgebet. Beginnen will ich mit einem Gebet und lade alle dazu ein, miteinzustimmen:

Gebet

Heiliger Gott, wir danken dir, dass wir heute in deinem Namen versammelt sind. Wir danken dir, dass wir uns mit deinem Wort der Bibel beschäftigen können. Bitte öffne unsere Herzen und Ohren für dein Wort und Wirken. Wir bitten dich, dass du uns die Vorfreude schenkst auf den Himmel. Amen.

Hauptteil

1. Der Himmel im Alten Testament

Zuerst schauen wir ins Alte Testament.

1.1 Das erste Buch Mose

Die Bibel beginnt mit dem Himmel, mit dem Garten Eden, dem Paradies. Die ersten Menschen Eva und Adam haben jedoch von der verbotenen Frucht gegessen. Das löste den Sündenfall aus und sie wurden aus dem Paradies vertrieben.¹ Die ganze Bibel ist nun eine grosse Geschichte, wie wir dank Jesus wieder an diesen wunderbaren Ort kommen 😊

1.2 Prediger Salomo

Am Schluss des Prediger Salomo steht Folgendes: „*Das Endergebnis des Ganzen lasst uns hören: Fürchte Gott und halte seine Gebote! Denn das (soll) jeder Mensch (tun). Denn Gott wird jedes Werk, es sei gut oder böse, in ein Gericht über alles Verborgene bringen.*“² Es wird nach unserem Tod ein Jüngstes Gericht geben, bei dem Gott entscheiden wird, ob unsere Taten gut oder böse waren.

1.3 Propheten Daniel

A) Die Gerechten leuchten wie die Sterne immer und ewig

Der Engel sprach zu Daniel: „*Und in jener Zeit wird [der Erzengel] Michael auftreten, der große Fürst, der für die Söhne deines Volkes eintritt. Und es wird eine Zeit der Bedrängnis sein, wie sie (noch) nie gewesen ist, seitdem (irgend) eine Nation entstand bis zu jener Zeit. Und in jener Zeit wird dein Volk gerettet werden, jeder, den man im Buch aufgeschrieben findet. Und viele von denen, die im Land des Staubes schlafen, werden aufwachen; die einen zu ewigem Leben und die anderen zur Schande, zu ewigem Abscheu. Und die Verständigen werden leuchten wie der Glanz der Himmelsfeste; und die, welche die vielen zur Gerechtigkeit gewiesen haben, (leuchten) wie die Sterne immer und ewig.*“³

Stichwortartig vier Punkte dazu:

- a) Die Endzeit ist eine Zeit der Bedrängnis (Probleme, Druck, Schwierigkeiten, Verfolgungen).
- b) Man muss im Buch (des Lebens) eingeschrieben sein, in den Himmel zu kommen.
- c) Es gibt einen doppelten Ausgang: Einige werden zum ewigen Leben auferstehen, andere zu ewiger Schande.
- d) Die Erretteten werden ewig leuchten wie Sterne.

¹ Vgl. 1.Mose 2-3.

² Prediger 12,13-14.

³ Daniel 12,1-3.

B) Der Tod ist eine Art Ruhe

„Du aber geh hin auf das Ende zu! Und du wirst ruhen und wirst auferstehen zu deinem Los am Ende der Tage.“⁴ Der Tod ist eine Art Ruhe, bis zur Auferstehung des Fleisches.

1.4 Prophet Jesaja

A) Harmonie zwischen Tier und Menschen

„Und der Wolf wird beim Lamm weilen und der Leopard beim Böckchen lagern. Das Kalb und der Junglöwe und das Mastvieh werden zusammen sein, und ein kleiner Junge wird sie treiben. Kuh und Bärin werden (miteinander) weiden, ihre Jungen werden zusammen lagern. Und der Löwe wird Stroh fressen wie das Rind. Und der Säugling wird spielen an dem Loch der Viper und das entwöhnte Kind seine Hand ausstrecken nach der Höhle der Otter. Man wird nichts Böses tun noch verderblich handeln auf meinem ganzen heiligen Berg. Denn das Land ist voll von Erkenntnis des HERRN wie von Wasser, das das Meer bedeckt.“⁵

a) Auf der Erde Fleisch fressende Tiere wie Löwe und giftige Tiere wie Schlangen werden im Himmel zahm und ungefährlich sein. Ich freue mich darauf, dann kann ich endlich auf einem Löwen reiten.

b) Es gibt nichts Böses mehr, keine Sünde mehr.

c) Alle Menschen werden Gott erkennen.

B) Neuer Himmel und neue Erde

„Denn siehe, ich schaffe einen neuen Himmel und eine neue Erde. Und an das Frühere wird man nicht mehr denken, und es wird nicht mehr in den Sinn kommen. Vielmehr freut euch und jauchzt allezeit über das, was ich schaffe! Denn siehe, ich schaffe Jerusalem zum Jauchzen und sein Volk zur Freude. Und ich werde über Jerusalem jubeln und über mein Volk mich freuen. Und die Stimme des Weinens und die Stimme des Wehgeschreis wird darin nicht mehr gehört werden. Und es wird dort keinen Säugling mehr geben (der nur wenige) Tage (alt wird,) und keinen Greis, der seine Tage nicht erfüllte. Denn der Jüngste wird im Alter von hundert Jahren sterben, und wer das Alter von hundert Jahren nicht erreicht, wird als verflucht gelten. Sie werden Häuser bauen und bewohnen, und Weinberge pflanzen und ihre Frucht essen. Sie werden nicht bauen und ein anderer bewohnt, sie werden nicht pflanzen, und ein anderer isst. Denn wie die Lebenszeit des Baumes wird die Lebenszeit meines Volkes sein, und meine Auserwählten werden das Werk ihrer Hände genießen. Nicht vergeblich werden sie sich mühen, und nicht zum jähen Tod werden sie zeugen. Denn sie sind die Nachkommen der Gesegneten des HERRN, und ihre Sprösslinge werden bei ihnen sein. Und es wird geschehen: Ehe sie rufen, werde ich antworten; während sie noch reden, werde ich hören. Wolf und Lamm werden zusammen weiden; und der Löwe wird Stroh fressen wie das Rind; und die Schlange: Staub wird ihre Nahrung sein. Man wird nichts Böses und nichts Schlechtes tun auf meinem ganzen heiligen Berg, spricht der HERR.“⁶

Zuerst einmal fällt auf, dass einige Aussagen beim Propheten Jesaja doppelt vorkommen, also besondere Wichtigkeit geniessen.⁷

a) Gott schafft einen neuen Himmel und eine neue Erde.

b) Freude und Jubel, kein Weinen oder Wehgeschrei mehr.

c) Alle werden 100 Jahre alt. Wobei die Zahl 100 hier symbolisch steht für ewiges Leben. Wie Johannes Heesters schon gesungen hat: „Ich werde hundert Jahre alt!“ Er wurde dann 108 Jahre alt. Das Lied hat anscheinend genützt!

⁴ Daniel 12,13.

⁵ Jesaja 11,6-9.

⁶ Jesaja 65,17-25.

⁷ Zudem bilden diese Aussage in Kapitel 11 und 65 eine Art Klammer im Prophetenbuch Jesaja.

2. Der Himmel im Neuen Testament

2.1 Beschreibungen von Jesus Christus

A) Die Gerechten werden leuchten

Jesus sagte einmal: „*Der Sohn des Menschen [= Jesus] wird seine Engel aussenden, und sie werden aus seinem Reich alle Fallstricke zusammenlesen und die, die Gesetzloses tun, und sie werden sie in den Feueröfen werfen; da wird das Weinen und das Zähneknirschen sein. Dann werden die Gerechten leuchten wie die Sonne in dem Reich ihres Vaters. Wer Ohren hat, der höre!*“⁸ Jesus beschreibt hier sowohl den Himmel als auch die Hölle. Für uns ist das unangenehm, aber aus Liebe zu uns lässt Jesus uns nicht im Ungewissen darüber, was nach unserem Tod sein wird: In der Hölle, dem Ort ohne Gott, wird das „*Weinen und Zähneknirschen*“ sein. Die Erlösten dagegen werden hell leuchten wie die Sonne. Der Himmel ist lichtdurchflutet, hell.

B) Wir werden Gott und mit Gott feiern

Jesus sprach in seinen Gleichnissen oft davon, dass wir mit Gott gemeinsam feiern werden. Das erste Wunder, das er vollbrachte, war 600 Liter Wasser in Wein zu verwandeln. Jesus Christus hat uns durch seinen Tod und seine Auferstehung von den Toten den Himmel geöffnet. Durch das Geschenk der Sündenvergebung, das er uns anbietet. Jesus verglich den Himmel oft mit einem riesigen Hochzeitsfest. Denn er, der Bräutigam, wird die Kirche, seine Braut, uns alle, heiraten. Heiraten im Sinne von: ewig mit uns zusammen sein.

C) Jesus bereitet uns Wohnungen im Himmel vor

Jesus verspricht uns: „*Euer Herz werde nicht bestürzt. Ihr glaubt an Gott, glaubt auch an mich! Im Hause meines Vaters sind viele Wohnungen. Wenn es nicht so wäre, würde ich euch gesagt haben: Ich gehe hin, euch eine Stätte zu bereiten? Und wenn ich hingehe und euch eine Stätte bereite, so komme ich wieder und werde euch zu mir nehmen, damit auch ihr seid, wo ich bin. Und wohin ich gehe, dahin wisst ihr den Weg.*“⁹ Jesus bereitet uns jetzt Wohnungen im Himmel vor.

2.2 Beschreibungen vom Apostel Paulus

A) Gott bereitet Unbeschreibliches für alle vor, die ihn lieben

„*Was kein Auge gesehen und kein Ohr gehört hat und in keines Menschen Herz gekommen ist, was Gott denen bereitet hat, die ihn lieben.*“¹⁰ Man kann den Himmel mit menschlichen Worten fast nicht schildern, weil er so gigantisch und gewaltig ist.

B) Gottes Liebe vergeht niemals

„*Die Liebe vergeht niemals; seien es aber Weissagungen [= prophetisches Reden, wenn jemand die Zukunft vorhersagen kann], sie werden weggetan werden; seien es Sprachen, sie werden aufhören; sei es Erkenntnis, sie wird weggetan werden. Denn wir erkennen stückweise, und wir weissagen stückweise; wenn aber das Vollkommene [= der Himmel, die Ewigkeit, die Herrlichkeit] kommt, wird das, was stückweise ist, weggetan werden. Als ich ein Kind war, redete ich wie ein Kind, dachte wie ein Kind, urteilte wie ein Kind; als ich ein Mann wurde, tat ich weg, was kindlich war. Denn wir sehen jetzt mittels eines Spiegels undeutlich [früher waren Spiegel undeutlich], dann aber von Angesicht zu Angesicht. Jetzt erkenne ich stückweise, dann aber werde ich erkennen, wie auch ich [jetzt schon von Gott] erkannt worden bin. Nun aber bleibt Glaube, Hoffnung, Liebe, diese drei; die Größte aber von diesen ist die Liebe.*“¹¹

⁸ Matthäusevangelium 13,41-43.

⁹ Johannesevangelium 14,1-4.

¹⁰ 1.Korintherbrief 2,9.

¹¹ 1.Korintherbrief 13,8-13.

2.3 Beschreibungen vom Apostel Johannes

A) Gott schillert in allen Farben, lustige Engel um ihn herum

„Nach diesem sah ich: Und siehe, eine Tür, geöffnet im Himmel, und die erste Stimme, die ich gehört hatte wie die einer Posaune, die mit mir redete, sprach: Komm hier herauf! Und ich werde dir zeigen, was nach diesem geschehen muss. Sogleich war ich im Geist: Und siehe, ein Thron stand im Himmel, und auf dem Thron saß einer [= Gott Vater]. Und der da saß, (war) von Ansehen gleich einem Jaspisstein und einem Sarder, und ein Regenbogen (war) rings um den Thron, von Ansehen gleich einem Smaragd. Und rings um den Thron (sah ich) vierundzwanzig Throne, und auf den Thronen saßen vierundzwanzig Älteste, bekleidet mit weißen Kleidern, und auf ihren Häuptern goldene Siegeskränze. Und aus dem Thron gehen hervor Blitze und Stimmen und Donner; und sieben Feuerfackeln brennen vor dem Thron, welche die sieben Geister Gottes sind. Und vor dem Thron (war es) wie ein gläsernes Meer, gleich Kristall; und inmitten des Thrones und rings um den Thron vier lebendige Wesen, voller Augen vorn und hinten. Und das erste lebendige Wesen (war) gleich einem Löwen und das zweite lebendige Wesen gleich einem jungen Stier, und das dritte lebendige Wesen hatte das Angesicht wie das eines Menschen, und das vierte lebendige Wesen (war) gleich einem fliegenden Adler. Und die vier lebendigen Wesen hatten, eines wie das andere, je sechs Flügel und (sind) ringsum und inwendig voller Augen, und sie hören Tag und Nacht nicht auf zu sagen: Heilig, heilig, heilig, Herr, Gott, Allmächtiger, der war und der ist und der kommt! Und wenn die lebendigen Wesen Herrlichkeit und Ehre und Danksagung geben werden dem, der auf dem Thron sitzt, der da lebt von Ewigkeit zu Ewigkeit, so werden die vierundzwanzig Ältesten niederfallen vor dem, der auf dem Thron sitzt, und den anbeten, der von Ewigkeit zu Ewigkeit lebt, und werden ihre Siegeskränze niederwerfen vor dem Thron und sagen: Du bist würdig, unser Herr und Gott, die Herrlichkeit und die Ehre und die Macht zu nehmen, denn du hast alle Dinge erschaffen, und deines Willens wegen waren sie und sind sie erschaffen worden.“¹²

a) Gott schillert in allen möglichen Farben.

b) Lustige Engel sind um ihn herum.

B) Der Himmel ist eine Stadt

„Und ich sah einen neuen Himmel und eine neue Erde; denn der erste Himmel und die erste Erde waren vergangen, und das Meer [= das Böse] ist nicht mehr. Und ich sah die heilige Stadt, das neue Jerusalem, aus dem Himmel von Gott herabkommen, bereitet wie eine für ihren Mann geschmückte Braut. Und ich hörte eine laute Stimme vom Thron her sagen: Siehe, das Zelt Gottes bei den Menschen! Und er wird bei ihnen wohnen, und sie werden seine Völker sein, und Gott selbst wird bei ihnen sein, ihr Gott. Und er wird jede Träne von ihren Augen abwischen, und der Tod wird nicht mehr sein, noch Trauer noch Geschrei noch Schmerz wird mehr sein; denn das Erste ist vergangen. Und der, welcher auf dem Thron saß, sprach: Siehe, ich mache alles neu.“¹³

a) Das „Meer“ steht in der Bibel für das Böse, für die Chaosmächte. Früher machte man keine Badeferien am Meer wie wir heute. Der Hintergrund besteht darin, dass die Israeliten keine Schiffe bauten.

b) Der Himmel wird sowohl als wunderschöner Garten Eden und Paradies geschildert als auch als das himmlische Jerusalem, die Stadt aus Gold. Das ist kein Widerspruch, denn auch in Schweizer Städte hat es Parks mit Grünanlagen. Das himmlische Jerusalem bedeutet, dass es viele Menschen darin hat. Menschen aus allen Zeiten, „Nationen“

c) Es gibt nichts Böses mehr, wie wir vorhin schon beim Propheten Jesaja gehört haben.

C) Jesus lädt uns ernstlich ein, das Böse zu überwinden

Jesus lädt uns ein, den Himmel gratis und kostenlos zu erhalten: „Ich will dem Dürstenden aus der Quelle des Wassers des Lebens geben umsonst. Wer überwindet, wird dies erben, und ich werde ihm Gott sein, und er wird mir [Tochter oder] Sohn sein. Aber den Feigen und Ungläubigen und mit Gräueln Befleckten und Mördern und Unzüchtigen und Zauberern und Götzendienern und allen Lügnern ist ihr Teil in dem See, der mit Feuer und Schwefel brennt; das ist der zweite Tod.“¹⁴ Jesus äussert hier die ernsteste Warnung, dass wir alles Böse noch zu Lebzeiten ablegen. Das können wir tun, wenn wir in einem schlichten Gebet ihm unsere Schuld bekennen und davon ablassen.

¹² Offenbarung 4,1-11.

¹³ Offenbarung 21,1-5.

¹⁴ Offenbarung 21,6b-8.

D) Wir werden Gott sehen

„Und er zeigte mir einen Strom von Wasser des Lebens, glänzend wie Kristall, der hervorging aus dem Thron Gottes und des Lammes. In der Mitte ihrer Straße und des Stromes, diesseits und jenseits, (war der) Baum des Lebens, der zwölf(mal) Früchte trägt und jeden Monat seine Frucht gibt; und die Blätter des Baumes (sind) zur Heilung der Nationen. Und keinerlei Fluch wird mehr sein; und der Thron Gottes und des Lammes wird in ihr sein; und seine Knechte werden ihm dienen, und sie werden sein Angesicht sehen; und sein Name wird an ihren Stirnen sein. Und Nacht wird nicht mehr sein, und sie bedürfen nicht des Lichtes einer Lampe und des Lichtes der Sonne; denn der Herr, Gott, wird über ihnen leuchten, und sie werden herrschen von Ewigkeit zu Ewigkeit.“¹⁵ Im Himmel werden wir den jetzt unsichtbaren Gott sehen.

3. Nahtoderfahrungen

A) Zwei Berichte vom Himmel

Ich lese zwei Beschreibungen vom Himmel, wie sie zwei Personen erlebt haben. Ich glaube, dass diese Nahtoderfahrungen oder Nahtoderlebnisse stimmen. Einige wenden ein, dass sie nur ausgelöst werden durch die vielen Glückshormone, die der Körper ausschüttet, wenn er stirbt. Doch ich glaube, dass sie einen Blick in den Himmel erhaschen durften. Steven Musick ist aufgrund einer Krankheit gestorben. Don Piper ist bei einem Autounfall gestorben. Mehr Berichte gibt es online unter: www.lebensentscheidung.de

B) Es wird neue Farben geben

Im Himmel werden wir tausende Anbetungslieder gleichzeitig in völliger Harmonie hören. Wir werden sogar neue Farben sehen. Das kann ich auch versuchen zu erklären: Jetzt sehen wir Farben von violett bis rot, physikalisch ausgedrückt von 390 Nanometer Ultraviolett bis 780 Nanometer Infrarot. Im Himmel werden wir das ganze Lichtspektrum sehen. Ich freue mich sehr auf diese neuen Farben! Ein Fest für die Sinne. Für diejenigen, die schon einmal eine verschmutzte Brille angehabt haben, wird es so sein, wie wenn man endlich die Brille putzt und dann wieder scharf sieht. Die Sünde hat eine Art grauen Schleier über unsere Wirklichkeit gelegt. Im Himmel gibt es diesen grauen Schleier nicht mehr.

C) Wir können mit Familie und Freunden reden

Wir werden auch mit unseren verstorbenen Angehörigen sprechen können. Auch mit den Babys, die wir verloren haben. Viele freuen sich am meisten auf dies. Am allermeisten freue ich mich auf Jesus, meinen Herrn und Heiland.

D) Ist es langweilig im Himmel?

Kürzlich hat mich ein Freund gefragt: Ist es nicht langweilig im Himmel, weil wir Gott immer loben müssen? Die ganze Zeit auf einer Wolke sitzen mit einer Harfe in der Hand? Die Frage ging noch weiter: Ist Gott egoistisch, weil er will, dass wir ihn die ganze Zeit anbeten? Dann habe ich „zufällig“ (Gott hat es mir zufallen lassen!) ein Video geschaut, das genau diese Frage beantwortet hat. Im Himmel werden wir die Lebensgeschichten von anderen Menschen durchleben können wie in einer Art Film und werden sehen, wie sie grosse Schwierigkeiten und Kämpfe mit der Hilfe von Jesus und der Bibel überwunden haben. Das ist auch Lobpreis für Gott. Gott ist unendlich. Er wird uns Anteil geben an seiner Ewigkeit und Unendlichkeit, er wird uns immer mehr zeigen von sich selber.

¹⁵ Offenbarung 22,1-5.

Zusammenfassung: Der Himmel ist gewaltig!

Der Himmel ist der spannendste Ort, weil Gott die spannendste Person im ganzen Universum ist! Mein Lebensziel besteht darin, so viele Menschen wie möglich in den Himmel einzuladen! Es ist aber nicht nur die Vorfreude auf den Himmel, die unser Leben auf der Erde prägen kann, sondern auch das Gewicht der Herrlichkeit: „*Ich bin aber davon überzeugt, dass unsere jetzigen Leiden bedeutungslos sind im Vergleich zu der Herrlichkeit, die er uns später schenken wird.*“¹⁶ Gott vergibt uns alle unsere Schuld, deswegen können auch wir einander vergeben, wenn andere uns Unrecht getan haben. Aurelius Augustinus sagte einmal: „Es gibt zwei Arten, Gutes zu tun: Geben und Vergeben. Wegschenken, was man erworben hat und verzeihen, was man Böses erdulden musste.“ Es gibt einen Witz dazu: Ein reicher Mann war sehr fromm. Auf seinem Sterbebett bat er Gott, dass er ihm einen letzten Wunsch erfüllen möge. Gott gewährte es ihm. Er wollte einen Goldbarren mit in den Himmel nehmen. Dafür verkaufte er seinen ganzen Besitz und kaufte davon einen Goldbarren. Dann starb er und nahm diesen Goldbarren mit in den Himmel. Doch die Engel lachten ihn nur aus. Er verstand das nicht und fragte einen Engel, warum alle ihn auslachten. Er antwortete: Warum hast du einen Blöchlstein mitgenommen? Hintergrund: Im Himmel sind alle Strassen aus Gold. Wir können nicht einmal einen Rappen mitnehmen in den Himmel. In den Himmel können wir nur Menschen mitnehmen, aber keine Gegenstände. Nur Menschen, denen wir von Jesus erzählt haben. Natürlich können wir unser Geld dafür einsetzen, dass Menschen Jesus kennenlernen (mündlich, durch Traktate und Einladen an Evangelisationen). Zum Beispiel durch das Unterstützen von Missionsorganisationen.

Schluss



Im Himmel dürfen wir ewig in Gottes Armen sein. Er wird unsere tiefste Sehnsucht nach Liebe und Annahme für immer stillen. Wir werden in höchster Freude für immer und ewig jubilieren und triumphieren. Aurelius Augustinus fasste alle Aussagen der Bibel über den Himmel in diesem Satz zusammen: „Da werden wir [Gott] feiern und schauen, schauen und lieben, lieben und preisen. So wird es sein am Ende ohne Ende.“¹⁷

Schlussgebet

Ich lade alle ein zum Gebet:

Heiliger Gott, wir danken dir, dass du in der Bibel so viele unterschiedliche Aussagen über den Himmel gemacht hast. Wir freuen uns darauf, dich persönlich zu sehen. Du siehst, was uns hindert, wo wir Unvergebenheit und Sünde in unsrem Leben dulden. Wir bitten dich um Vergebung. Bitte schenke uns diese tiefe Hoffnung und die Sehnsucht nach dir. Heile unsere Wunden an Körper, Seele und Geist. Amen.

Weiterführende Literatur

Elberfelder-Bibel.

Augustinus, Aurelius. Bekenntnisse.

Gitt, Werner. Der Himmel: Ein Platz auch für Dich? Lichtzeichen und Bruderhand. 6.Aufl. 2021.

MacDonald, William. Wie wird es im Himmel sein? Bielefeld: CLV. 6.Aufl. 2020.

Musick, Steven. Im Himmel wurde ich heil: Wie ein Nachtod-Erlebnis mein ganzes Leben veränderte. Giessen: Brunnen. 2018.

Piper, Don. 90 Minuten im Himmel. Asslar: Gerth. 8. Aufl. 2008.

www.lebensentscheidung.de [abgerufen am 28.01.2023]

¹⁶ Römerbrief 8,18.

¹⁷ Aurelius Augustinus, De Civitate Dei 22,30: ibi uacabimus et uidebimus, uidebimus et amabimus, amabimus et laudabimus. ecce quod erit in fine sine fine.